



Mit dem Thema Sexualität setzen sich Kinder meist schon vor ihrer Schulzeit spielerisch auseinander. Wichtig sei, dass Eltern es nicht tabuisieren und ihren Nachwuchs richtig aufklären, sagt die Sexualpädagogin Sina Humpe. ■ Foto: dpa

„Eltern sollten von Anfang an ehrlich antworten“

Kein Tabu: Sina Humpe spricht über „kindliche Sexualität“ und was damit zusammenhängt

ANRÖCHTE ■ Was ist eigentlich „kindliche Sexualität“ und wie gehen Eltern und Erzieher damit um? Das war die zentrale Frage eines Elternabends, der im Familienzentrum Kita-Blauland in Anröchte stattfand. Kita-Leiterin Annette Jacobs hält es für wichtig, dass Eltern und Erzieher eine gemeinsame Sprache sprechen. Sexualpädagogin Sina Humpe gab an dem Abend Tipps zum Umgang mit diesem Thema. Redakteurin Stephanie Assmann stellte der Expertin im Vorfeld Frage dazu.

hungen und Gefühle sind unter anderem Bereiche, die hier mit reinspielen. Kinder lieben es zum Beispiel nackt herumzulaufen und fühlen sich wohl. Auch das ist ein Teil der kindlichen Sexualität.

Ab welchem Alter setzen sich Kinder in der Regel mit Sexualität auseinander?

Humpe: Hierfür gibt es keinen bestimmten Zeitpunkt. Wichtig ist, dass die Eltern auf die Bedürfnisse der Kinder hören und darauf eingehen.

Wann sollten Eltern damit beginnen, ihr Kind aufzuklären?

Humpe: Das ist auch ein heißes Thema. Eltern sollten von Anfang an ehrlich mit dem Thema umgehen und es nicht tabuisieren. Wenn das

Viele Eltern haben Angst, dass sie ihr Kind verstören könnten, wenn sie ihnen alles erzählen. Das ist aber nicht der Fall. Kinder sind

Humpe: Da halte ich nichts von. Wichtig ist es, kurz, knapp und ehrlich zu antworten.

Inwiefern werden die Kinder durch die Aufklärung vor sexuellem Missbrauch geschützt?

Humpe: Angenommen, das Thema ist ein Tabu, dann haben die Kinder Schwierigkeiten damit, schon alleine die schönen Dinge anzusprechen. Dann reden sie erst recht nicht mit ihren Eltern über die schlimmen Dinge. Außerdem ist es wichtig, ihnen zu erklären, dass sie selbst entscheiden können, was sie möchten und was nicht.

Steht die Religion heutzutage noch vielen Eltern bei der Aufklärung im Weg?

Humpe: Das erlebe ich heut-



Sexualpädagogin Sina Humpe



Was versteht man unter

dem Begriff „kindliche Sexualität“?

Sina Humpe: Der Begriff wirft bei vielen Erwachsenen zunächst Fragen auf, weil man Sexualität meist mit Erwachsenen in Verbindung bringt. Es ist aber ein sehr weitreichender Begriff. Sexualität ist eine Lebensenergie, die uns von der Geburt an bis zum Tod begleitet. Bezie-

Kind zum ersten Mal fragt, wo Babys herkommen, dann sollten die Eltern darauf auch ehrlich antworten. Für Erwachsene ist das immer ein sehr intimes Thema, für Kinder aber nicht. Kinder fragen in der einen Minute, wo ihre Geschwister herkommen, in der nächsten Minute fragen sie aber, wie Müllautos funktionieren.

mit der Antwort zufrieden und fragen dann vielleicht erst Wochen oder Monate später wieder danach. Es gibt auch tolle Bücher, die bei der Aufklärung helfen.

Was halten Sie davon, wenn Eltern in Metaphern wie zum Beispiel Bienchen und Blümchen sprechen?

zutage nicht mehr so. Es gibt immer Eltern, die konservativer sind als andere. Das geht aber auch oft mit einer Unwissenheit einher. Wenn ich Sexualität im Allgemeinen und Geschlechtsverkehr in einen Topf schmeiße, dann führt das bei vielen Menschen zum Tabu. Das hat aber nichts mit der Religion zu tun.